



HELP-SAMARITERJUGEND

Tanja Liehti sorgt für Furore

In der Freizeit lernen, wie man Leben rettet und dieses Wissen Kindern weitergeben: Das ist für die 23-jährige Tanja Liehti, Leiterin bei der Help-Samariterjugend, das schönste Hobby. Und: Im TV und an Samariter-Wettkämpfen saht sie ab.

7 fokus

VON RISCH TRATSCHIN

TV-Studio Leutschenbach. Zu Gast bei Sven Epiney in der Spielshow 5 gegen 5 sind die Helpis. So nennt sich das Leiterteam der Help-Samariterjugend aus Muolen (SG). Die Gruppe schafft es in die Schlussrunde – und gewinnt 3000 Franken. «Mit dem Geld», weiss die 23-jährige Tanja Liehti, «lassen wir für die Kinder und Leiterinnen und Leiter unserer Gruppe T-Shirts mit dem neuen Help-Logo drucken. Wir tragen sie bei Wettkämpfen und Ausflügen.»

Anspornen

Szenenwechsel. Es ist Samstagnachmittag. Das gut 1000 Einwohner zählende Muolen ist ein beschauliches Dorf, mitten im Grünen, über dem Bodensee. Schon seit Jahren treffen sich hier Kinder, um bei gemeinsamen Übungen mit Spass und Spiel zu lernen, wie man Leben rettet. Tanja Liehti bespricht mit ihren Kolleginnen und Kollegen das Programm. Nach und nach trudeln die 16 Kinder ein: die Helpis.

«Ich bin mit der Help aufgewachsen» – die 23-jährige Tanja Liehti aus Muolen (SG).



Tanja Liehti mit ihrer Helpi-Gruppe im Studio mit Sven Epiney.

Tanja ist hier aufgewachsen. Mit acht kam sie zum ersten Mal zu einer Übung und fand schon bald gute Freunde – und Spass als Samariterin. 1998 gewann sie mit ihrer Gruppe aus Muolen zum ersten Mal die Schweizer Samaritermeisterschaften in der Kategorie Help. Weitere Erfolge feierte Tanja als Leiterin: Bis jetzt hat die Help-Gruppe aus Muolen sechs Mal gewonnen.

Gerade Kinder und Jugendliche erleben diese Anlässe als Miteinander, nicht als Gegeneinander.



© Patrick Lüthy

Trockenübung – die Helpis üben die Erste-Hilfe-Stellung.

«Ich bin mit der Help aufgewachsen, ich habe hier viele langjährige Freunde gewonnen.»

Auch die Gruppen der Help-Samariterjugend nehmen regelmässig an Wettkämpfen teil. In der Kategorie Help wird ein Posten- und ein Orientierungslauf (OL) durchgeführt. Dabei werden Kenntnisse geprüft: über den menschlichen Körper, wie man Herz und Lunge wiederbelebt, Verbände anlegt, Verletzte birgt. Beim OL zählt die Zeit. An den Meisterschaften nehmen 15 bis 20 Help-Gruppen teil.

«Mehr als früher, aber das ist immer noch etwas wenig. Gerade Kinder und Jugendliche erleben diese Anlässe als Miteinander, als Treffen mit Gleichgesinnten, nicht als Gegeneinander. Und ein Wettbewerb wirkt als Belohnung für gute Arbeit und als Ansporn, sich weiter zu verbessern.»

Motivieren

«Mir liegt der Umgang mit Kindern und Jugendlichen sehr am Herzen», sagt Tanja. Sie führt dies auf ihre

SUCHTKARTE MIT ADRESSEN

> EINE HELFENDE HAND

Rund 40 Jugendleiterinnen und -leiter haben sich kürzlich bei einer Weiterbildung mit dem Thema Sucht auseinandergesetzt. Ziel war es, sie zu sensibilisieren und zu ermutigen, das Thema in der Help-Samariterjugend-Gruppe aufzugreifen. Zudem hat der Schweizerische Samariterbund eine Postkarte produziert. Diese Karte enthält die wichtigsten Adressen von Organisationen, die sich dem Thema Sucht widmen und Betroffenen Hilfe und Beratung anbieten.



eigenen Erfahrungen zurück: «Ich bin mit der Help aufgewachsen, ich habe hier viele langjährige Freunde gewonnen.»

Eine Gruppe von Kindern zu unterhalten und ihnen eine schöne Übung zu organisieren, kostet auch Zeit: Für jede Übung bereitet sich das Team etwa zwei Stunden vor. Hinzu kommen regelmässige Weiterbildungen und der Anspruch, mit fantasievollen neuen Ideen die Kinder immer wieder von neuem zu motivieren. Dieses Engagement ist für Tanja der Ausgleich zu ihrer täglichen Arbeit in der Bank. «Mir würde sonst etwas fehlen.» +

⌵ **Die möglichst echt nachgestellten Unfälle dienen dazu, in einer realen Situation optimal vorbereitet zu sein.**

HELP



© Patrick Lüthy

⌵ **Helpis haben Spass und lernen etwas Sinnvolles.**

Helpen, Erleben, Lernen, Plausch (HELP): Unter diesem Motto treffen sich Kids ab zehn Jahren und jugendliche Leiterinnen und Leiter der Samariter-Jugendgruppen. Sie lernen, bei Notfällen angemessen zu reagieren. In der Schweiz gibt es rund 80 Gruppen. Als Help-Samariterjugend gehören sie zum Schweizerischen Samariterbund SSB, der Mitglied des SRK ist, und arbeiten eng mit lokalen Samaritervereinen zusammen.

Mehr Informationen:

www.redcross.ch/youth

Mach mit > Erste Hilfe

